

Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- u. Anzeigebblatt

für den Kreis Stormarn.

Die „Stormarnsche Zeitung“

(Zeitungs-Preisliste Nr. 6872)
erscheint wöchentlich 3-mal, **Dienstags, Donnerstags und Sonnabends** mit den Gratisbeilagen „**Minister's Unterhaltungsblatt**“ und „**Landwirthschaftlicher Rathgeber**“ und kostet bei der Expedition vierteljährlich 1 M. 50 Pfg., bei den Postanstalten 1 M. 60 Pfg. mit Bestellgeld.



Inserate

werden die 5-gespaltene Korpuszeile mit 15 Pfg., lokale Geschäfts- u. Anzeigen, Dienstgesuche u. s. w. mit 10 Pfg. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten.
Reklamen per Zeile 30 Pfg.
Inserate für alle auswärtigen Zeitungen werden von der Expedition prompt und zu Originalpreisen übermittelt.

Nr. 2815

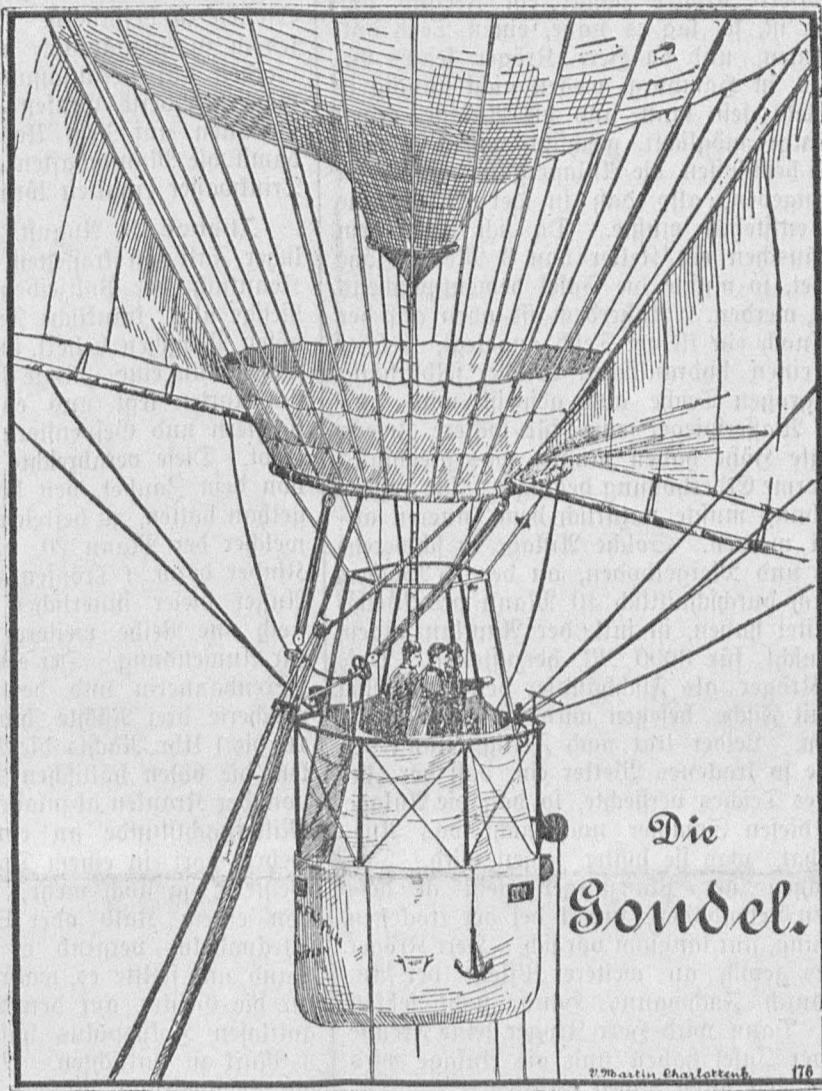
Ahrensburg, Donnerstag, den 5. August 1897

20. Jahrgang.

Andrée's Ballon-Gondel.

Ist die Nachricht, daß die Hülle von Andrée's Polarballon in der Nähe des Weissen Meeres treibe, richtig, so kommt alles darauf an, ob es den Reisenden gelungen ist, bevor der Ballon ins Meer stürzte, sich mit der Gondel und deren verschiedenartigen Sicherheitseinrichtungen vom Ballon zu trennen, sei es um auf dem Eise oder einer Insel (Franz Josef-Land?) zu landen, oder dem offenen Meere sich anzuvertrauen. So richtet sich der Blick unwillkürlich jetzt auf die Gondel und ihre Einrichtungen, weshalb beifolgende Zeichnung, zu der erläuternd Einiges bemerkt sein möge, willkommen sein wird.

Der 5000 Kubikmeter große Ballon besaß eine große, sehr langdauernd bemessene Tragkraft, die die Anhängung einer reichlich mit Proviant und Hilfseinrichtungen aller Art ausgestatteten Gondel gestattete. Diese letztere, nach den Vorschlägen Andrée's gefertigt, hatte 2 Meter Durchmesser und bestand aus Korbgeflecht. Sie war mit einem Dach, oder richtiger mit einem Dedel versehen und enthielt Schlafplätze für 2 Personen. Sie diente auch zur Unterbringung eines Theils des für sehr viele Monate ausreichenden Proviantes. Auf dem Dedel der Gondel befand sich eine Art Ballustrade, und von dieser führte eine Strickleiter nach der mehrere Meter höher gelegenen Plattform, auf welcher der größte Theil des Ballastes, der Rest des Proviantes und die Instrumente für wissenschaftliche Beobachtungen sich befanden. Eine zweite Strickleiter führte von hier zu dem, am unteren Ballonende angebrachten Ventil. Durch eine besondere, aus einem großen trapezförmigen und 2 kleineren dreieckigen Segeln bestehende Vorrichtung hoffte Andrée bekanntlich im Verein mit drei, je 400 Meter langen Schlepplinen, welche die Fahrt des vom Winde getriebenen Ballons etwas aufhalten, diesen bis zu einem gewissen Grade steuern zu können, was selbstverständlich von außerordentlicher Wichtigkeit gewesen wäre. Die Gondel war unten auf der, den Schlepplinen entgegengesetzten, Seite etwas abgeschragt. Hierdurch sollte beim Landen, wenn also die Gondel den Boden berührt, verhindert werden, daß sich dieselbe um sich selbst dreht. Im unteren Theil war die Gondel mit zwei sich nach unten öffnenden Ventilen versehen, welche das schnelle Abfließen etwa eingedrungenen Wassers, wenn der Ballon durch Windstöße von oben bis zur Oberfläche des Meeres herabgedrückt würde, ermöglichen sollten. Die beiden Matratzen in der Gondel waren aus wasserdichtem Stoff hergestellt und so eingerichtet, daß sie auch als Kissen dienen könnten, wenn der Ballon auf das Wasser niederfallen sollte. Für diesen möglichen Fall führte nun



Die Gondel.

Andrée noch ein leichtes Boot mit, welches bequem die drei Luftschiffer und 600 Kilogr. Proviant, Wasser, Munition u. s. w. tragen konnte. Dasselbe war nebst einem leichten Schlitten auf der Plattform untergebracht. Ein Anker und einige Ballastfäden waren zum jederzeitigen Gebrauch an der Außenseite der Gondel klar angebracht. Die Schlepplinen

dienen außer dem schon genannten Zweck, die Steuerung des Ballons zu ermöglichen, noch dem weiteren, ebenfalls äußerst wichtigen Zweck, den Ballon in einer bestimmten Höhe über dem Erdboden zu erhalten, und sollten gewissermaßen selbstthätig wirken. Bei dem Steigen des Ballons wird nämlich ein Theil der auf dem Boden oder im Wasser nachschleppenden Leinen gehoben, das Gesamtgewicht des schwebenden Ballons dadurch vermehrt, und der Ballon an weiterem Steigen verhindert, während umgekehrt bei dem Sinken des Ballons ein Theil der Schlepplinen auf den Boden zu liegen kommt, das Gesamtgewicht des Ballons also vermindert und der Ballon an weiterem Sinken verhindert wird. Durch Einholen bezw. Aussteden der Leinen von der Gondel aus läßt sich ferner das Gewicht des Ballons beliebig ändern. Um zu verhüten, daß beim Hinterhaken der Leinen hinter irgend einem Gegenstand der Ballon festgehalten würde, waren die Leinen in bestimmten Abständen mit schwachen Stellen versehen, so daß in einem solchen Falle hier die Schleppline reißen und der Ballon seinen Weg weiter fortsetzen würde. Diese schwachen Stellen sind mit einer glänzenden Metallhülle umgeben, welche es ermöglichen, die Fahrt des Ballons über den Boden zu messen. Man braucht hierzu nur zu beobachten, wie viel Zeit verfließt, bis zwei solcher hintereinander liegenden Metallhüllen über denselben Punkt (Stein, Eischollen u.) hinweggleiten. Da bekanntermaßen die Abnutzung der Schlepplinen infolge der Reibung auf dem Boden ziemlich schnell erfolgt, so hatte Andrée noch ein paar Reserveschlepplinen mitgenommen.

Um während der voraussichtlich langen Luftreise nicht ganz auf warme Nahrung verzichten zu müssen, bat Andrée einen sehr sinn-

Der neue Kurs.

Roman von Wilhelm Fischer.
(Nachdr. verb.)

(Fortsetzung.)

XV.

Minister Hartung hatte an diesem Morgen eine bewegte Unterredung mit seiner Frau. „Ich sage Dir, der Prinz hatte Recht, Georg wird von der Komtesse niemals lassen.“ „Er muß es, wenn er Charakter besitzt, und er wird es, denn er ist mein Sohn, hat meinen Bürgerstolz und wird die Schmach der Abweisung eben so wenig vergessen wie ich.“ „Du bist wie der Graf. Derselbe Trotztopf. Ein Wort von Dir und der Großherzog hätte Georg geadeelt.“ „Ich bitte Dich, davon verstehst Du zu wenig, Frieda. Der Graf hat mich nicht nur in meiner bürgerlichen, er hat auch meine politische Ehre beleidigt. Er weiß zu genau, daß und warum ich seit Jahren allen Standeserhöhungen und Auszeichnungen meiner Person ein entschiedenes, prinzipielles Nein entgegensetzte.“ „Heute bist Du Minister!“ „Das ist ein Amt, aber kein Stand.“ „Mir thut Henny so leid, ich habe das Mädchen in mein Herz geschlossen,“ sagte Frau Hartung in larmoyantem Tone, dessen sie fähig war.

„Henny ist ein Prachtmädel; sie ist mir auch heute noch die liebste Schwiegertochter. Ihr Narr von Vater“ — und der Minister schlug erregt mit der flachen Hand auf den Tisch — „ist an Allem Schuld. Ich weiß wohl, daß er sich in eine förmliche Wuth gegen den „neuen Kurs“, damit meint er mich, hineinphantasirt hat, trotzdem er mir mehr zu verdanken hat, als er ahnt.“ „In wiefern, Ernst,“ fragte Frau Hartung aufstehend.

„Nun sämtliche Zeitungsartikel gegen den „Neuen Kurs“, die den Großherzog so sehr in den Harnisch brachten, sind von dem Grafen, was ich Sr. Kgl. Hoheit bisher verschwiegen habe.“

„Bei dem Geist, den die Artikel athmen, ist die Handlungsweise des Grafen verständlich.“

Der Minister blickte verwundert auf. „Ich weiß jetzt,“ sagte Frau Hartung entsetzt, „daß nicht Anderes als die leidige Politik, der Krieg zwischen dem alten und dem neuen Kurs, wie die Zeitungen es nennen, an dem Unglück zweier Menschen, die sich von ganzem Herzen lieben, Schuld ist. Das war auch früher meine Ansicht.“

„Ich habe meine Pflicht und Schuldigkeit gethan, als ich bei dem Grafen vor sprach, an mir liegt es nicht, daß es anders gekommen ist,“ entgegnete der Minister und in Erinnerung an die erlittene Abweisung aufs Neue empört, erklärte in einem Ton, der keinen Widerspruch verriug.

„Für mich ist diese Angelegenheit erledigt. Und ich will, daß sie es auch für Euch sei. Ich müßte keinen Funken Ehrgefühl im Leibe haben, würde ich dem Grafen diesen Schimpf vergessen.“

Frau Hartung war nicht die Frau, die so leicht ihre Parthie verloren gab:

„Der Graf hat Dich ja nicht rundweg abgewiesen, er hat ja eine Bedingung gestellt, die schließlich erklärlich ist,“ lenkte sie ein.

„So, meinst Du, da kennst Du den Grafen schlecht. Er will mehr, lachte ihr Gemahl auf. „Er will nichts Geringeres, als daß ich meiner eigenen Politik, meinem eigenen System den Boden der persönlichen Konsequenz entziehe. Gott weiß, welches Ziel er damit im Auge hat. Nach der Art, in der sein Zeitungskrieg geführt wird, muß ich das glauben.“

„Du siehst zu Schwarz, Ernst.“ „Das verstehtst Du nicht, Frieda,“ beharrte der Minister auf seiner Ansicht, „gehe ich auf seine Bedingungen ein, dann kann ich morgen ruhig einpacken, dann glaubt mir meine Politik keine Seele mehr.“

„Und was wäre dabei! Glaube mir, ich sehe Dich nicht gerne als Minister; Du reißt Dich so nur auf.“

Das gehört nicht hierher,“ entgegnete Hartung unwirsch. „Außerdem bin ich so stolz auf meinem bürgerlichen Namen, wie der Graf auf seinen Stammbaum. Weiß Gott, wir wären weiter im Staate, wenn jeder Bürger so dächte, wie ich und Georg.“ „Georg!“

„Georg ist meiner Meinung; er denkt über Nobilitierung gerade so wie ich. Auch er gehört nicht zu denen, die geadelt sein wollen, weil sie zwar keine Verdienste, wohl aber verdient haben. Brechen wir dieses Thema ab, Frieda.“

„Diätopf!“ flüsterte Frau Hartung halblaut.

Nach einer Pause der Ueberlegung klingelte der Minister seinen Diener, den er auftrug, in der Villa Stefanie vorzusprechen und sich im Auftrage seiner Herrschaft nach dem Befinden der Damen und des Herrn Grafen zu erkundigen.

„So! der Form wäre genüge gethan, wir aber werden heute einen größeren Ausflug per Bahn unternehmen. Ich muß die unangenehmen Eindrücke der letzten Tage von mir abschütteln.“

Minister Hartung griff nach dem Kursbuch. „Wir fahren nach Homburg. Macht Euch reisefertig. Der Zug geht in dreiviertel Stunde, also spuret Euch.“

Die kleine Abwechslung war Frau Hartung schon Treniens wegen willkommen; sie eilte auf das Zimmer der Tochter und setzte Irene von der Absicht des Vaters in Kenntni...

Das Wetter war herrlich; auf der Kurpromenade, im Kurgarten Homburgs wogte die Menge; die Damen in den elegantesten Toiletten, die Herren meist in hellen Promenadenanzügen. Der Prinz von Wales, einer

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

C V M

B.I.G.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen entschlief nach langer schwerer Krankheit unsere liebe Schwester u. Schwägerin **Sophia Christina Dorothea Olda** g. geschiedene Blum im Alter von 56 Jahren. Diese Trauer-Nachricht bringen allen Freunden und Bekannten zur Kenntniss **F. Feddersen u. Frau.** Ahrensburg, 3. August 1897. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 5. d. M., Nachm. 3 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Vorzügl. frischen **Kalbsbraten** in Auschnitt empfiehlt bestens **M. Gaens,** Hagener Allee 17.

„Preisgekrönt Welt-Ausstellung Chicago.“ **Pfeiffer & Diller's** Kaffee-Essenz in Dosen. Anerkannt bester und ausgiebigster Kaffeezusatz. Ueberall vorrätig. Vor Nachahmung wird gewarnt. General-Vertretung: **Gebr. Bruhn** in Hamburg.

Vorzüge: Bedeutende Kaffee-Ersparnis, kräftiger Wohlgeschmack und schöne Farbe.

Berliner Ball-Erinnerungen. Walzer = Potpourri über die beliebtesten Melodien der Neuzeit, von **Paul Lincke.** Inhalt: 1. Ach könnt' ich noch einmal so lieben. 2. Wenn die Blätter leise rauschen. 3. So'ne ganze kleine Frau. 4. Mein lieber Capitän. 5. Liebchen mit dem Grübchen. 6. Loblied der Berlinerin. Preis dieser 6 der flottesten Walzer-Melodien zu einem Potpourri vereinigt, für Klavier a 2 ms nur **1.80 Mk.** **G. O. Uhse's Musikverlag,** Berlin O 27. Grüner Weg 95.

Singer-Nähmaschinen mit Fußbetrieb und allen Neuerungen ausgestattet 3 Jahre Garantie, Stück 57 Mark

Hand-Nähmaschinen, Stück 43 Mark, empfiehlt angelegentlich **R. Müller,** Ahrensburg, Rondel.

Dem geehrten Publikum von Ahrensburg u. Umgegend empfehle ich mich als **Schneiderin** in und außer dem Hause. **Emma Ahlers,** Ahrensburg, Neuestraße Nr. 5.

Himbeeren, zu den billigsten Tagespreisen, jedes Quantum kann geliefert werden. Desgleichen **abgeschnittene Blumen:** Rosen, Nelken, Campanulas, Kaktus-Dahlia u. s. w. empfiehlt **William Moritz.**

Cardantofel Preisverzeichn. & Dutz. Paar in. inkl. Lederstr. M. 4.75, m. Bindfaden M. 6, mit halbgelbten Tuchsohlen M. 6.50 bis M. 10. Tuchschuhe, Cordschuhe u. halbgelbten Tuchsohlen M. 11. Halbschleusen kleid. G. Engelhardt, Zettin.

Das hochglänzende und klebfreie **Fußboden-Oel,** stets klar u. blank, trocknet in 5 Std., per Pfd. 60 Pfg., **Bernstein-Fußbodenlack,** schnell trocken, glashart und außerordentlich dauerhaft, per Pfund 1.20 Mk., **Bohnerwachs** für Fußböden u. Einleeren ferner beste Möbelpolitur, pr. Pfund 1 Mk. inklusive aus der renommierten Fabrik von **P. H. Callsen, in Hlensburg.** Zu haben bei Herrn: **Aug. Prahl, Ahrensburg.**

Illustrirte Oktav-Besle mit **UEBER LAND UND MEER.** Vielseitigste, viderreichste deutsche illustrierte Monatschrift mit Kunstbeilagen in vierfarbigem Holzschnitt und Zerkleinungen in Aquelldruck. Alle 4 Wochen erscheint ein Heft. Preis pro Heft nur 1 Mark. Abonnements nimmt entgegen und liefert das erste Heft auf Wunsch zur Ansicht ins Haus. **E. Ziese's Buchhandlung.**

Eine grössere Wohnung hat zum 1. November d. J. zu vermieten **H. Wulf Ww.,** Ahrensburg, Hagener Allee 17.

Warnung. Der grosse Erfolg, den unsere **Pat.-H-Stollen** errungen, hat Anlass zu verschiedenen vertriebenen Nachahmungen gegeben. Man kaufe daher unsere **Stets scharfen H-Stollen** (Kreuztritt unumgänglich) nur von uns direct, oder nur in solchen Eisenhandlungen, in denen unser Plakat (Rother Husar im Hüfisen) ausgehängt ist. Preislisten und Zeugnisse grat. u. franco. **Leonhardt & Co.,** Berlin, Schilbauerdamm 2.

Zahnarzt Schmidt Oldesloe, hat jeden Donnerstag von 8-11 Uhr Sprechstunden in **Ahrensburg** bei Fr. Wall.

Rulemann Grisson jr., Baumschulen und Handelsgärtnerei **Saselheide** pr. Alt-Rahlstedt bei Hamburg. Telephon-Amt Wandsbeck No. 169. Coniferen, Rosen, Zierbäume & Sträucher, Obstbäume, Spalierobst, Beerenobst, Erdbeeren, Stauden etc. Preis- und Sortenverzeichniss umsonst und postfrei. Größere sowie kleinere **Garten- u. Park-Anlagen** werden schnell und sauber ausgeführt. Mit Plänen und Kostenanschlägen stehe zu Diensten. Auch übernehme die Instandhaltung von Gärten, sowie das Beschneiden, Reinigen und Kalken von Obstbäumen. Zum Besuch meiner Baumschulen lade ergebenst ein.

Möblien-Magazin von **H. Griesenberg,** Tischlermeister, Ahrensburg, Rondel No. 2. **Möblien** von den einfachsten bis zu den feinsten, in sauberster, modernster und dauerhaftester Ausführung zu soliden Preisen.

Erfrischend, wohlschmeckend, kühlend! **Gebr. Stollwerck's Brause-Limonade-Bonbons** mit Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Maiwein-, Kirschen-, Orangen-, Vanille-Geschmack; nach Gebrauchsanweisung benutzt, geben sie ein **wohlschmeckendes, erfrischendes und sanitäres Getränk.** In Schachteln à 10 Bonbons zu Mk. 1.- à 5 " " " 0.60 " und einzelne Bonbons " " 0.10 in allen Niederlagen Stollwerck'scher Fabrikate vorrätig. Diese nach deutschem Reichs-Patent bereiteten Bonbons sind lange Zeit haltbar und achte man auf Nachahmungen.

Malton-Tokayer **Malton-Sherry** per Flasche 2 Mk. empfiehlt **Ahrensburg. E. Pahl.**

Königs Kursbuch Sommerfahrpläne, Preis 50 Pfg. ist vorrätig in **Ernst Ziese's** Buchhandlung.

Zugelaufen ein großer, grauer **Hund.** Neues Halsband ohne Namen. Rethfurt, 1. August 1897. **Thoms, Verwalter.** Post Wlshütte, (Holstein). Gesucht nach Hamburg zum ersten September für einen kl. feinen Hausstand, 3 Personen, ohne Wäsche, ein saub. **Alleinmädchen.** Zu erfragen „Hotel Waldburg“.

Empfehle den feinen milden Geschmackes halber sehr beliebten **Lützenburger Kornbranntwein,** aus der Brennerei von D. H. Vell, in vier verschiedenen Sorten und Preislagen; ferner den sogenannten **Singelmannschen Kümmel** in verschiedenen Sorten und Preisen; bei Abnahme größerer Quantitäten entsprechende Preisermäßigung. **H. F. Meggerssee.**

Zugelaufen vor etwa 14 Tagen mehrere **Schafe.** Näheres in der Exped. d. Ztg.

Schafwolle à Pfd. 1 Mk., hat abzugeben **Richers, Wulfsdorfer Hof.**

Lästige Störungen in den Verdauungsorganen sind häufig direkt auf den Genuss von verdorbenem, gesundheitsschädlichem Bier zurückzuführen. Wollen Sie sich dagegen schützen, so trinken Sie nur unsere überall geschätzten, vorzügl. **Salon-Biere** Marke Pilsener - Marke Münchener - Marke Kulmbacher. Dieselben sind pikant im Geschmack, reich an Kohlensäure, zwölf Monate haltbar und sehr billig. Sie sind, infolge unserer eigenartigen Conservierungsmethode, frei von allen gährenden und säuernden Substanzen, bekommen darum Gesunden ausgezeichnet und dürfen selbst von Magen- und Darmleidenden, welchen der Genuss von Bier sonst verboten, unbedenklich genossen werden. Für 25 50 100 Halbliter-Flaschen Preise: 4.50 8.75 17.- Mark excl. Glas. Frei Bahnhof od. Bord Kiel gegen Nachn. **Baltische Export-Kellereien, Kiel.** Wiederverkäufer an allen Plätzen ges.

Deutsche und englische **Steinkohlen** **Coacs** **Braunkohlen** empfiehlt **Ahrensburg. E. Pahl.**

Viehmarkt. Hamburg, den 2. August 1897. Dem heutigen Marke auf dem Viehbof „Sternschanze“ und 1570 Schafe. Es wurden gezahlt für 100 Pfd. Schlachtgewicht: 1. Qualität, Ochsen und Quienen 61 Mk. 2. " " " 52-55 " 3. " " " 45-48 " 4. " " " 39-44 " 5. " " " 43-52 " Dem Schweinemarkt auf dem Viehbof „Sternschanze“ waren in der Woche vom 26. Juli bis 31. Juli 1897 im Ganzen 4350 Schweine zugeführt. Bezahlt wurde: Beste schwere reine Schweine 52-53 Mk. schwere Mittelwaare 53-54 " gute leichte Mittelwaare 55-56 " geringere Mittelwaare 53-54 " Sauen nach Qualität 42-48 " Schafe, Bezahlt wurden für 1. Qualität 57-59 Mk., 2. Qualität 51-55 Mk., 3. Qualität 44-44 Mk. Unverkauft blieben 140 Kinder und 80 Schafe. Der Handel war in der letzten halben Woche lebhaft.

Kälbermarkt. Hamburg, 3. August 1897. Dem heutigen Kälbermarkt auf dem Viehbof „Sternschanze“ an der Lagerstraße waren angetrieben 1259 Stück. Es wurden gezahlt pro 100 Pfund Schlachtgewicht: Für 1. Qualität 70-74 Mk. 2. " " " 64-68 " 3. " " " 57-62 " geringste Sorte 46-53 " Der Handel war schlepp. Unverkauft blieben 40 Stück.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. Unbef. Nachdr. wird gerichtl. verfolgt. 5. August: Veränderlich, kühl, windig, Gewitter. 6. Wolkig, kühl, lebhaftes Wind, Regenschauer und Gewitter, Sturm. 7. Wolkig, windig, Regenschauer, kühl.

Kreisarchiv Stormarn V 6

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19 B.I.G. M Y C Grauskala #13